

ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Publikation wurde einen kurzen Überblick über den Ersten Weltkrieg und über die heldenhafte Verteidigung von Belgrad im Oktober 1915, als auch einen Überblick über die Entstehung des deutschen Soldatenfriedhof auf dem Banovo Brdo gemacht. Nach der Schlacht von Cer, der serbischen Offensive in Srem, der Schlacht an der Drina und Kolubara nahmen die deutschen Generäle die serbische Armee sehr ernst. Als Kaiser Wilhelm seine Truppen in den Krieg gegen Serben sandte, sagte er ihnen: „Helden, ich sende euch in einen neuen Krieg gegen eine kleine, aber mutige Nation. Dies sind die Serben, die in drei unmittelbaren Kriegen—gegen die Türkei, Bulgarien und Österreich, der Welt die Beweise der hohen Kriegstugenden und der größten militärischen Fähigkeiten gaben und sie schrieben auf den blutbespritzten Fahnen, während vier Jahren, nur die größten und glorreichen Siege“. Ebenso sagte Feldmarschall Mekkensen seinen Truppen und warnte: „Sie gehen an die serbische Front gegen Serbien, und die Serben sind ein Volk, das die Freiheit liebt und kämpft und opfert sich bis zum Letzten. Seid vorsichtig, dass euch dieser kleiner Feind die Herrlichkeit nicht verdunkelt und die großen Erfolge in der Vergangenheit der deutschen Armee nicht kompromittiert.“

Die serbische Armee wurde von viel mächtigem Feind, zusammengesetzt aus der österreichisch–ungarischen und deutschen Armee, angegriffen, aber sie leistete mit Hilfe von ein paar Verbündeten einen heftigen Widerstand gegen Eindringlinge; aber trotz aller Bemühungen nahm der Feind sofortigen Sieg. Es besteht ein Zeugnis des Edelmutes der feindlichen (deutschen) Armee zum besieгten Feind. Dieses Zeugnis ist in Stein gemeißelt und es gibt bis heute, auf dem deutschen Soldatenfriedhof, wo der ritterliche Feind, der Kommandeur Generalfeldmarschall August von Mekkensen, neben seinen auch serbischen Soldaten ein Denkmal baute. Auf dem Denkmal wurde folgendes geschrieben: „Hier ruhen Serbische Helden – +1915+“. Nach Worten von St. Bischof Nikolaj Žički : „Toter

Feind ist nicht der Feind. Diese, die hier liegen, kämpften gegeneinander für das Leben. Der Tod wurde sie in Einklang gebracht“.

Dieses einzigartige und wertvolle Kulturdenkmal befindet sich auf dem Banovo Brdo, wonach dieser Ort zwischen den beiden Weltkriegen erkennbar war.

Folgend dem Schicksal dieses Friedhofs entdecken wir Verbrechen der neuen Regierung seit Oktober 1944 und sehen wir ein, wie wir uns heute gegenüber unseren Heiligtümern, unserer Geschichte und der Kultur verhalten.